

# Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **9 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Lösung des Preisrätsels aus ALTER&ukunft 3/2001:



BILDER

## Gewinnerinnen und Gewinner des Pro Senectute-Preisrätsels aus ALTER&ukunft 3/2001

- 1. Preis:** Hans Wälti, 8037 Zürich
- 2. Preis:** Vera Adriana Zorzi, 8707 Uetikon a.S.
- 3. Preis:** Marianne Nüsperli, 8706 Feldmeilen

### 4.–30. Preis:

Ruth Brechbühl, 8155 Niederhasli  
 Madeleine Buck, 8037 Zürich  
 Grety Debertolis, 8057 Zürich  
 Margrit Dellsperger, 8627 Grüningen  
 Gottfried Denzler, 8330 Pfäffikon  
 Martin Döös, 8047 Zürich  
 Friedrich Fischelmayr, 8049 Zürich  
 Helena Flückiger, 8800 Thalwil  
 Aniko Gilly Bernath, 8802 Kilchberg  
 Margrit Graf, 8620 Wetzikon  
 Margret Habermacher, 8050 Zürich  
 Emmy Huber, 8712 Stäfa  
 Berty Hugentobler, 8625 Gossau  
 Paul Mally, 8907 Wettswil a.A.  
 Dora Marti-Frey, 8122 Binz  
 Andreas Meier, 8330 Pfäffikon  
 Emmi Moser-Kramer, 8707 Uetikon a.S.  
 Heinz Moser, 7152 Sagogn  
 Kurt Oertli, Hinwil  
 Hermann Schatzl, 8952 Schlieren  
 Schwester A. Schelbert, 6460 Altdorf  
 Arthur Schöllner, 8450 Andelfingen  
 Willy Spörri, 8494 Bauma  
 Beatrice Sprecher, 8700 Küsnacht  
 Hans Stocker, 8055 Zürich  
 Margrit Tobler, 8488 Turbenthal  
 Hans Wild-Meyer, 8606 Greifensee

Wir bedanken uns beim Hotel Sunnehus in Wildhaus für die drei Hauptpreise sowie für die 27 Trostpreise bei der Firma Colgate Palmolive AG, Thalwil.

## Leserbriefe

### Porträt ALTER&ukunft Nr. 3/2001

Herzlichen Dank für das Porträt von Alexandra David-Neel. Ich reiste mit ihren Erfahrungen aus dem Buch über Nepal den Spuren nach, zwar ohne den Tiger zu treffen, doch mutig den Elefantenrüssel besteigend, wie Alexandra es getan hat.

BEATRICE SPRECHER, KÜSNACHT

### «Ein nicht ganz alltäglicher Reinigungseinsatz»

Ich lese immer mit Interesse die Artikel im «ALTER&ukunft». Besonders berührt hat mich kürzlich der Beitrag in der Ausgabe Nr. 3 über die Entrümpelung einer völlig verwahrlosten Wohnung. Es ist wertvoll, dass Ihre Equipen auch solche schlimmen Fälle bearbeiten.

Mich würde nun aber auch noch interessieren, was in einem solchen Fall weiter geschieht: Zieht die Person, die offensichtlich nicht in der Lage ist, ihre Wohnung in Ordnung zu halten, einfach wieder in die sauberen Räume ein, und in einem Jahr müssen Sie wieder eine Totalreinigung vornehmen? Kann sie weiterhin eine Katze bei sich haben, die anscheinend auch nicht ordentlich betreut wird? Und viele Fragen mehr.

FRITZ M. RUDOLF, ZÜRICH

Solche Fälle, wie im ALTER&ukunft 3/2001 dargestellt, melden vorwiegend Amtsstellen bei Pro Senectute Kanton Zürich. Bei Menschen, die von Vormundschaft, Fürsorge, stadtärztlichem Dienst, verschiedenen Sozialdiensten betreut werden, muss oft in einem ersten Schritt die Wohnung wieder instand gestellt werden.

Sehr häufig haben diese Menschen eine ganze Reihe verschiedener Probleme wie Trennung, Scheidung, Sucht (v.a. Alkohol und Medikamente), körperliche oder seelische Versehrtheit (wie Depressionen). Sie werden meistens von Fachpersonen begleitet. Deren vielfältige Betreuung umfasst neben administrativer Hilfeleistung auch das Umfeld und Haustiere. Eine saubere, aufgeräumte Wohnung schafft einen Platz, durch den wieder Kraft und Hoffnung geschöpft wird, um die Problemsituation aktiv aufzuarbeiten. Auch hier wird damit eine längere Phase der Pflege der Wohnung folgen.

Natürlich gibt es auch immer wieder Einzelfälle, bei denen einfach der Vermieter mit der Wohnungskündigung droht und deshalb die Wohnung gereinigt wird. Diese Drohungen bewirken wohl eine einmalige «Putzaktion», halten jedoch nicht so lange hin wie eine Betreuung.

Es macht Sinn, eine verwahrloste Wohnung aufzuräumen und zu reinigen und damit den Menschen einen Boden für die «Auf-räumarbeit bei ihnen selber» zu bieten.

Die Redaktion ALTER&ukunft

ALTER&ukunft Nr. 2/2001: Frieda Oesch Parsons, Aktivierungstherapeutin in der Alterstagesklinik vom Psychiatrischen Zentrum Wetzikon, gewinnt den 1. Preis beim Rätselraten: 4 Tage Montreux in der Senioren-Residenz «Nova Vita».



FOTO MARIA BETSCHART, ZÜRICH